

Sommer, Sonne, Strand und Quietscheendchen!

Von nokia3210

Kapitel 12: "Rettet doch einer mein Quietscheendchen!"

Sommer, Sonne, Strand und Quietscheendchen!

"Rettet doch einer mein Quietscheendchen!"

Rückblick

Aus dem Schatten trat Allen. Er grinste sie breit an. Chiaki der von alle dem nichts bemerkt hatte ging fluchend zu Maron. "Jetzt komm schon!" Maron ließ sich nicht mitziehen. Allen durchbohrte sie mit seinem Blick. Chiaki wurde langsam aber sicher wütend. "Tja Maron! Wenn du es so willst!" Er stellte sich vor Maron. Diese bemerkte das gar nicht da sie immer noch zu Allen starrte. Chiaki hob sie hoch und warf sie über seine Schulter. Vor sich her murrend stampfte Chiaki weiter. Maron realisierte erst jetzt was los war. "Hey du Playboy! Lass mich sofort runter!"

"Chiaki hast du nicht gehört?" Sie ließ Allen nicht aus den Augen. Er folgte ihnen unauffällig. "Versprich mir mit mir zu kommen!" Maron seufzte dramatisch. Langsam kam ihr die Angst hoch. "Ja! Versprochen!" Er ließ sie runter. Sie setzten ihren Weg fort. Maron war es nicht so recht geheuer, dass Sie Allen den Rücken zu wenden musste. Alle 10 Sekunden drehte sie sich um. Allen grinste sie breit an. Er wusste das sie panische Angst haben musste. Maron war total nervös. <Was mach ich denn jetzt? Soll ich es ihnen sagen? Oh Gott! Warum passiert das immer mir?! Kann er mich nicht einfach in ruhe lassen? Wenn ich Chiaki jetzt sage das Allen uns mit einer PISTOLE verfolgt, geht er doch sofort auf ihn los. Nicht zu denken was dann passieren würde! Ich hab solche Angst!.....Meine Güte! Mir ist schlecht!> Maron blieb stehen und hielt sich den Bauch. Chiaki und die anderen beiden blickten sie verwundert an. Chiaki ging auf Maron zu. "Süße alles in Ordnung?" Maron schüttelte den Kopf. Sie musste sich die Hand vor den Mund halten. Zum schrecken der anderen rannte sie zu einer Hausecke. Sie hörten würg Geräusche. Maron übergab sich gerade. Sofort rannten sie zu ihr. Maron sackte auf den Boden. "Maron! Was ist los?" Maron hielt sich den Kopf. "Mir ist so schlecht und.....*würg kotz* so schwindelig alles dreht sich! Außerdem.....*würg kotz* ist es so heiß!" Die Schweißtropfen standen ihr auf der Stirn. Immer wieder musste sie sich übergeben. Miako packte ihr an die Stirn. "Maron! Du glühst ja! Du hast total hohes Fieber! Wir müssen sie ins Krankenhaus bringen!"

Maron war ganz schummerig vor Augen und sie konnte sich nicht bewegen. Mit mühe zog sie an Chiakis Ärmel. Er beugte sich zu ihr runter. "Was ist?" Besorgt blickte er sie an. Maron flüsterte mit mühe. "Meine Wunden tun so weh! Chiaki! Allen ist hier!.....Er verfolgt uns schon eine weile!Ich hab ihn aus den Augen verloren!....Bitte....lasst mich hier.....und bringt euch in Sicherheit!" Chiaki wurde bleich. Sofort erzählte er es Miako und Yamato. "Wir lassen dich nicht hier! Aber wir müssen hier verschwinden! Helft mir mal!" Zusammen bekamen sie sie hoch. Chiaki und Yamato stützten sie. Gerade wollten sie los gehen, als sie ein knacken vernahmen. Alle drei blickten erstaunt und ängstlich nach vorne. Die drei wurden bleich. Maron konnte nichts erkennen, aber sie vermutete das es Allen war. Und sie hatte recht. Allen stand ungefähr 5 Meter vor ihnen. Er hatte seine Pistole geladen (welches übrigens eine Magnum war) und grinste sie breit an. Miako trat einen schritt nach vorne. "Hey kleine! Bleib sofort stehen! Ihr werdet bezahlen für diese Peinigung! Besonders du Maron!" Er richtete seine Magnum auf Maron. Alles ging so schnell. Er drückte ab und traf Maron. Als die Kugel sie traf zuckte sie zusammen. Die anderen waren viel zu erschrocken, als sie etwas hätten unternehmen können. Miako aber trat blitz schnell nach vorne um Allen die Waffe aus der Hand zu treten. Allen flüchtete so schnell er konnte. Maron sackte wieder in sich zusammen. Nur mit mühe verlor sie nicht das Bewusstsein. Chiaki, Miako und Yamato waren den Tränen nahe. "Maron! Du darfst nicht sterben! Das kannst du mir nicht antun! Ich liebe dich doch! Lass mich nicht allein!" Chiaki war verzweifelt. Sein Engel atmete schwer. Yamato war total geschockt und konnte genau wie Miako nichts sagen. "Chiaki! Die Kugel.....Jackentasche..... Quietscheendchen.....alles ist so schwarz..... ich bin so müde.....so heiß!" Chiaki starrte sie verwirrt an. Dann öffnete er ihre Tasche und sah das Quietscheendche. Ein stück schaute aus der Innentasche raus. Maron hatte das Bewusstsein verloren. Yamato und Miako sahen gar nicht mehr zu Maron. Sie weinten bitterlich, weil sie dachten das Maron tot sei. Chiaki nahm das Quietscheendchen raus und starrte es übergücklich an. (Holt die Taschentücher!!!!!!) Die Kugel traf nicht Maron sonder das Quietscheendchen! (Mein Armes Quietscheendchen! Notarzt! Hilfe! *schnief heul* HILFE!) Sofort suchte er ihren Puls. Ihr Herz schlug noch. Chiaki war übergücklich. Er nahm Maron auf die Arme und stand auf. "Hört auf zu heulen! Sie ist nicht tot! Die Kugel hat das Quietscheendchen getroffen!" Die beiden blickten auf und lächelten. "Na dann los! Lasst uns sie ins Krankenhaus bringen!" Chiaki lief schon los, während die anderen beiden aufstanden. Schnell kam er wieder zurück gerannt. "Ähm....Wo ist das Krankenhaus?" Yamato grinste. "In der anderen Richtung!" Sie liefen los. Schnell erreichten sie das Krankenhaus. Die Ärzte verarzteten Maron. Doch sie stellten fest das das hohe Fieber von einer Blutvergiftung kam. Sie musste noch länger im Krankenhaus bleiben.

(Man sollte mal überlegen ob man ein Krankenhaus für Quietscheendchen bauen sollte, damit so etwas nicht passiert und keine Quietscheendchen sterben müssen! Mein armes Endchen! Eine Tragödie! *schnief heul*) Es dauerte ein bisschen bis Chiaki, Yamato und Miako zu Maron konnten. Sie war noch immer bewusstlos, schien aber schlecht zu träumen. Sie wälzte sich im Bett hin und her. Der Schweiß stand ihr auf der Stirn. Sie fühlten sich komisch Maron so zu sehen. Diese schrie öfter. "Chiaki!.....nein.....tötet mich.....CHIAKI!!!!!!" Miako weinte. "Maron! Beruhig dich doch!Warum musste das passieren! Ich allein bin daran schuld! Hätte ich sie nie mit in den Urlaub genommen!" Yamato strich ihr beruhigend über den Rücken. "Und was dann? Dann hätte sie mir ihre liebe nicht gestanden und wir hätten uns immer noch die Köpfe eingeschlagen! Ein glück das die Kugel ihr Quietscheendchen

getroffen hat! Nicht zu denken was sonst passiert wäre!" Yamato blickte auf und erkannte das Chiaki Marons Hand krampfhaft festhielt und auch ihm einzelne Tränen die Wange herunter liefen. "Chiaki?" "Ja?" "Von wem hat sie eigentlich das Endchen?" Der Blauhaarige blickte sanft zu Maron. "Von einem Engel! Mehr weiß ich nicht! Aber ich denke das die Beschreibung ganz gut zu trifft!" Es herrschte Schweigen. Einzig und allein Marons Schreie hallten im Raum wieder. Alle drei versuchten, jeder für sich, seine Gefühle zu ordnen.

Hoffe euch hat es gefallen! Schreibt mir doch eure Meinung! Hoffe es werden diesmal mehr Kommentare!

wink

eure nokia3210